

**Im Fluss**  
Eine Reisebarke wird zum Hausboot: So fuhren Nova und Marta durch die Backwaters, ein Labyrinth aus Kanälen, Flüssen und Lagunen

Nova Meierhenrich

# Abenteuer INDIEN

Für OK! schrieb die Moderatorin ein Reisetagebuch. Immer dabei beim **Trip von Mumbai bis nach Goa:** eine Kamera – und ihre beste Freundin Marta Jandová, Frontfrau der Rockband Die Happy

**D**ieses Land macht was mit dir! Diesen Satz hörten wir im letzten Jahr oft. Die Gründe, Indien zu bereisen, sind verschieden und zahlreich: Interesse an Land und Leuten, die Suche nach sich selbst, eintauchen in die Welt des Ayurveda, des Yoga oder schlicht und einfach Abenteuerlust. Bei uns war es vor allem die unbändige Neugier auf ein Land, von dem wir so gut wie nichts wussten.

## Tag 1 Ankunft in Mumbai

Auf den Straßen herrscht um zwei Uhr morgens mehr Betrieb als in Berlin zur Mittagszeit. Übervolle Rikschas, Mopeds mit bis zu vier Personen. Hell erleuchtete Hütten und Verschläge rechts und links der Fahrbahn, in denen verkauft, repariert und gehandelt wird. Dazu ein ohrenbetäubender Lärm und fremde Gerüche. Ein Erlebnis für alle Sinne. Hunderte Menschen ziehen an uns vorbei, jeden Alters, barfuß. „Oft laufen sie stundenlang“, erzählt unser Taxifahrer, „nur um einmal in der Woche, an

diesem speziellen Tag, ihrem Gott Ganesha die Ehre zu erweisen.“ Dazu lacht er in den Rückspiegel und beendet jede seiner Ausführungen mit einem munteren Kopfwackeln, gepaart mit dem obligatorischen „No problem“. Das ist, wie wir bald feststellten, weder Frage noch Aussage, und vor allem keinerlei Hinweis darauf, dass wirklich kein Problem besteht. Marta ist sofort fasziniert und nimmt sich vor, bis zum Ende der Reise eine perfekte „Kopfwacklerin“ zu werden. Nach einer Stunde Fahrt taucht majestätisch unser Hotel vor uns auf, das „Taj Mahal Palace“. Ein Wahrzeichen Indiens. Wir sind sprachlos.

## Tag 2 Der erste Morgen

Von unserem Fenster aus sehen wir, wie sich die Sonne über dem honigfarbenen Torbogen „Gateway of India“ hervorwagt und wie das Leben auf den Straßen erwacht. Nach dem Frühstück treffen wir Vinita, ungefähr 50. Sie ist unsere Reiseführerin und erklärt uns jedes Haus, jede Gasse, jede Eigenart, die



Los geht's! Meine Freundin Marta und ich in einer Bar in Mumbai

**Nova Meierhenrich** (im Bild links), Moderatorin und Schauspielerin. Zurzeit dreht sie für n-tv die Reisedoku „Mein Jordanien“. Ab 3. 9. im Kino mit „Unter Bauern“. Mehr Infos: [www.novameierhenrich.de](http://www.novameierhenrich.de)

**Marta Jandová** spielt zurzeit in Prag die Hauptrolle der „Mona Lisa“ im gleichnamigen Musical. Ab 25. 3. ist sie mit ihrer Band auf Tour, das neue Album erscheint am 5. 6. Mehr Infos: [www.diehappy.de](http://www.diehappy.de)



Palast wie aus 1001 Nacht

**Prunkvoll** Das Hotel „Taj Mahal Palace“ (240 Zimmer und Suiten) ist die erste Adresse in Mumbai. Etliche Promis nächtigten schon hier. Brad Pitt und Angelina Jolie in genau diesem Bett (links)



## Kühe – die heiligen Tiere

**Kurze Pause** Kühe gehören zum Stadtbild, sie haben im Straßenverkehr immer Vorrang. Unten: der Hit am Kiosk – die indische OK!





### Willkommen in Bollywood

**Film ab!**  
Gar nicht schrill, kitschig und bunt: Hier wird der indische Thriller „Drei Würfel“ gedreht. Nova und Marta durften hinter die Kulissen blicken



### Wahrzeichen

**Imposant**  
„Gateway of India“ – das Tor zur Welt. Ein Anziehungspunkt für Einheimische und Touristen



*Indische Schulmädchen winken uns. Wir sind DIE Attraktion in Kochi*

### Typisches Straßenbild

**Farbtupfer**  
Händler in Mumbai bieten ihre Waren, Textilien und Snacks an, ein junger Mann holt mit dem Fahrrad Trinkwasser



### Einen guten Fang gemacht

**Nova durfte fischen**  
Im Süden des Landes leben die Menschen hauptsächlich vom Fischfang. Nova: „Ich habe auch was gefangen. Aber die Fischer haben einen Knochenjob“

*Marta lässt sich von Olivia, unserer Gasttochter, indischen Tempeltanz erklären*



» wir erblicken. Äußerst auffällig: Verkehrsregeln spielen eine eher untergeordnete Rolle. Recht hat, wer am lautesten hupt. Einzige Ausnahme bilden hier die Kühe – auf die nimmt man Rücksicht, denn bei den Hindus gelten sie als heilig. Wir bahnen uns den Weg ins Innere eines Slums. Über uns ein Gewirr aus Leinen und Kabeln. Der Geruch von Seife liegt in der Luft, und nach wenigen Schritten liegen sie vor uns – die unzähligen Becken aus Beton. Der Dhobi Ghat ist das Wäschereiviertel Mumbais. Gewaschen wird nicht nur die Wäsche der bessergestellten Familien, sondern auch gern der Wäscher (Dhobi) selbst. Ein kleines Mädchen – höchstens 2 – stolpert vor uns fröhlich durch den Dreck. Es wohnt unter einer Plane auf einem Stück Pappkarton. Ihr Bruder sucht ein paar Meter weiter in einem Berg Müll nach Brauchbarem. Wir sind verlegen, trauen uns kaum, unsere Kameras herauszuholen. Was in diesem Moment kaum vorstellbar ist: In Mumbai leben mehr Milliardäre als in der gesamten Bundesrepublik. Wir besuchen den „Kamala Nehru Park“ – auch „Hanging Gardens“ genannt – und erfahren von einer für uns sehr speziellen Art der Bestattung. Die Parsen bahren ihre Toten auf den „Türmen des Schweigens“ auf, um sie hier dem Wetter und den Geistern zu überlassen. Zur Mittagszeit beobachten wir das hektische Gewusel der „Dabbawallahs“, der „Essensbringer“, die unzählige silberne Töpfe, Tiegel und Säckchen mit Essen durch das Großstadtgewusel befördern. Am Morgen holen sie einzelne Mahlzeiten bei den Ehefrauen und Müttern ab und sorgen dafür, dass die Männer echte Hausmannskost bekommen.

### Tag 3 Bollywood trifft Hollywood

**Heute machen wir uns auf in den Norden der Stadt**, um hinter die Kulissen einer Bollywood-Produktion zu schauen: nach Bandra. Etwas weniger wuselig als im südlichen Colaba, wo wir uns niedergelassen haben. Hier wohnen die, denen es besser geht: Familien, Studenten und einige von Indiens größten Bollywood-Stars. Wir passieren Shahrukh Khans Haus – ein moderner Bungalow inmitten eines Gewirrs aus Häusern. Zurück im „Taj Mahal Palace“, »

» bekommen wir eine Führung. Hier waren sie alle schon – Marilyn Monroe, Alfred Hitchcock, die Beatles... und vor Kurzem Brad Pitt und Angelina Jolie. Wir machen es uns in „ihrer“ Suite gemütlich, stellen uns vor, wie das wohl so war – Angelina in Seidenlaken auf dem majestätischen Bett, rundherum drei Kinderbetten für die Kleinsten.

### Tag 4-5 Ein guter Fang

**Soeben sind wir in Kerala im Süden Indiens gelandet** und werden von unserer Gastmutter Neema herzlich begrüßt. Zwei Tage bleiben wir in ihrem „Bungalow Homestay“ in Kochi. Kerala ist grün, es gibt weniger offensichtliche Armut, dafür mehr Elefanten... Am Ufer von Vypeen ziehen sich die sogenannten „chinesischen“ Fischernetze wie Perlenschnüre entlang. Mit langen Seilen werden sie bis zu 300 Mal am Tag auf- und niedergeholt. Wir dürfen auch mal Fischer spielen – uns geht sogar was ins Netz.

### Tag 6-8 Auf dem Wasser

**Es ist noch früh, als wir uns wieder verabschieden müssen.** Heute machen wir uns auf in die Backwaters. Ein grünes, 1900 Quadratmeter großes Labyrinth aus Kanälen, Flüssen und Lagunen im Süden Keralas. In Allepey besteigen wir unsere zu einem Hausboot umgebaute Barke – für drei Tage unser Zuhause. An Bord nur wir zwei und drei Crewmitglieder. Schnell wird klar, dass Hände und Füße in den nächsten Tagen als Mittel der Kommunikation herhalten müssen. Wir beobachten das Leben am Ufer: Kinder, die früh am Morgen am Fluss ihre Zähne putzen, Frauen, die samt Sari im Wasser stehen, um Geschirr und Wäsche zu waschen. Indien pur.

### Tag 9 Abenteuer Zugfahren

**Heute geht es nach Goa – 20 Stunden Zugfahrt liegen vor uns.** Das Chaos beginnt schon vor der Fahrt – beim Versuch, ein Ticket zu ergattern. Zum Glück hilft uns ein Einheimischer. Wir machen drei Kreuze, als wir endlich in unserem Abteil sitzen. Die ersten Reisenden machen es sich auf den obersten Liegen bequem, hier und da ragen uns nackte Füße entgegen. Ein Mikrokosmos für sich – und wer aufs Klo muss, hat ein Problem. Wichtig für „Westler“: niemals das eigene Toilettenpapier vergessen!

### Tag 10-16 Ausklang in Goa

**Goa ist anders – sauberer, aufgeräumter, westlicher.** Für den Rest unserer Reise haben wir uns für das „Ashiyana“ in Mandrem Beach entschieden, ein kleines Yoga Resort, wo wir ab sofort den Tag mit Yoga begrüßen und verabschieden werden. Es ist dieser Ort der Stille, an dem wir von den Terroranschlägen in Mumbai und dem brennenden „Taj Mahal Palace“, erfahren. Die Vorfälle prägen unsere letzten Tage in Indien. Eine stille Woche. Wir machen lange Schweigegemärsche, denken nach. Ob Indien etwas mit uns gemacht hat? Sehr viel! Und wir wollen unbedingt zurück. Zurück an die Strände, in die engen Gassen, die verdreckten Städte, zu den Kühen, Tempeln, Fröschen, Kobras und Ratten. Zurück zu den Farben, den Gerüchen und der Freundlichkeit, die wir jeden Tag erfahren haben. Indien ist ein Abenteuer für die Sinne – alle Sinne!

OK! Nova Meierhenrich

### Unterwegs auf der Wasserstraße

**Perspektivwechsel**  
Drei Tage erkunden Nova und Marta die Backwaters von Kerala vom Fluss aus. An Bord: nur noch die drei Crewmitglieder



*An Bord unseres Bootes genieße ich eine Kokosnuss und den Blick in die Ferne*



### Der Kapitän an Bord

**Ort der Stille** Die umgebaute Reisbarke gleitet durchs Wasser. Der Kapitän hat alles im Blick (oben). Frauen im Sari waschen ihre Wäsche und das Geschirr am Ufer (unten). Das Klatschen der nassen Textilien ist lange das einzig hörbare Geräusch. Als zwei weiße Frauen sind wir vor allem für die Kinder – und Männer – eine Attraktion. Nova: „Man hat uns überall unglaublich freundlich aufgenommen.“



### Feilschen nicht vergessen

**Einkaufsparadies** Marta kauft Schmuck auf einem Markt in Anjuna. Dort findet man auch Saris, Taschen und lauter Gewürze

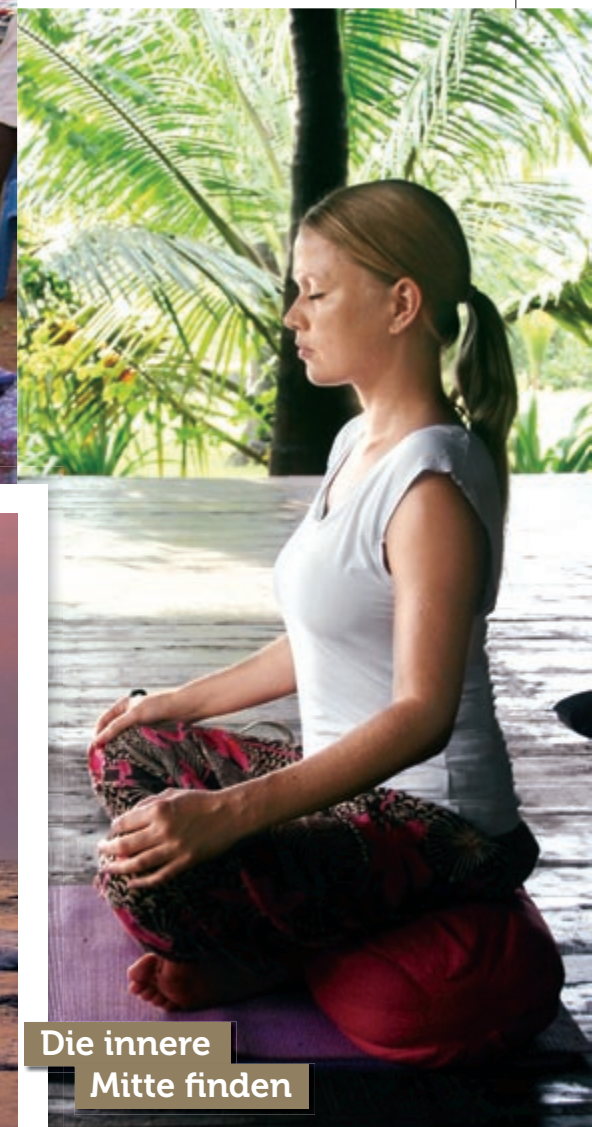


### Auf Tuchföhlung

**Kontaktfreudig** Auf der Zugfahrt nach Goa lernte Nova Einheimische kennen. Hier unterbrechen sie eine gemeinsame Scrabble-Partie für ein Foto



*Sonnenuntergang am Mandrem Beach in Goa. Wir fühlten uns wie im Traum*



### Die innere Mitte finden

**Versunken** Den Tag beginnt Nova im „Ashiyana Resort“ in Goa mit Yoga. Drumherum unberührte Natur und entspannte Menschen

## Novas & Martas Travel-Tipps

#### HOTELS

Wer im **Taj Mahal Palace** (DZ ab 250 Euro, [www.tajhotels.com](http://www.tajhotels.com)) im Zentrum von Mumbai eincheckt, wird sich sofort in einem Traum aus 1001 Nacht wiederfinden. Mit Familienanschluss übernachtet man im **Bungalow Homestay** (Infos: [www.thebungalow-kerala.com](http://www.thebungalow-kerala.com)). Im **Yoga Resort Ashiyana** (ab 40 Euro pro Person, [www.ashiyana-yoga-go.com](http://www.ashiyana-yoga-go.com)) kann man seine innere Mitte finden.

#### TOUR

Indien vom Wasser aus erkunden – das geht sogar in fast privater Atmosphäre. **Backwater Tour** (ab 189 Euro/Person, [www.lotus-travel.com/indien/suedindien-hausboot.php](http://www.lotus-travel.com/indien/suedindien-hausboot.php))

#### LITERATUR

**Indien – Die schönsten Orte und Regionen** (von Martin & Thomas Barkemeier, Verlag Reise Know-How, 25 Euro). Der perfekte Reisebegleiter für Reisende abseits der Hauptreisepfade.

**Kulturschock Mumbai** (von Rainer Krack, Verlag: Reise Know-How, 14,90 Euro) Alltagskultur, Tradition, Verhaltensregeln, Tabus, Bollywood. Sehr lesenswert!

**Gebrauchsanweisung für Indien** (Ilija Trojanow Piper-Verlag, 12,90 Euro). Eine überraschende, vergnügliche Entdeckungsreise in das Land der Widersprüche.



### Film-Tipp

**„Slumdog Millionär“**  
Der Oscar-gekrönte Film spielt in den Slums von Mumbai, zeigt aber auch die Schönheit Indiens. Mehr Infos zum Film auf der nächsten Seite! »